

m financenet & real:estate

Studie *Erste-Analyse: Am Sparbuch drohen massive Kaufkraftverluste* **74**

Schwerpunkt Expo Real *Die Immobilien-Welt auf der größten B2B-Fachmesse* **76**

Süba Neues Objekt *„EsslingLiving“ setzt auf ein neues Energiekonzept* **77**

Doppel-Gold für EHL.
Die Auszeichnung für höchste Qualität.



www.ehl.at

Wir leben Immobilien. 



© Raiffeisen Capital Management



© Petra Spolia

Marion Weinberger-Fritz

RW

Die Wohnungen in der Ottakringer Hutten-gasse gehen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln: Obwohl dieser Tage „erst“ der Rohbau fertig wird, sind nur noch 25 von 74 Vorsorgewohnungen zu haben. „Auch die neue U3-Endstelle bringt wichtige Impulse“, sagt RW-Geschäftsführerin Marion Weinberger-Fritz. **78**

Rezessionsängste und „Alles in Butter“-Gefühl

Die Umfragen zeigen auf Rezession – den Börsen ist das egal. Ingrid Szeiler, CIO Raiffeisen KAG, analysiert. **70**



© APA-Hans Klaus Techt

ING Die Bank koordiniert einen „grünen“ Konsortialkredit für die voestalpine. **72**

WIR BIETEN EIN MAKE OVER IHRER LIEGENSCHAFT!



VOM TRAUM ZUM RAUM

IMMO-CONTRACT
VERTRAUEN VERBINDET

www.IMMO-CONTRACT.com
050/450-0

WEITER STARK EXPANSIV Colliers berichtet über den Markt

WIEN. „Grundsätzlich übertrifft die Nachfrage das Angebot in allen Assetklassen – evident ist bisher der Mangel an institutionellen Produkten vor allem bei Industrie- und Logistikimmobilien sowie bei Fachmarktzentren“, steht im aktuellen Immobilienmarktbericht von Colliers International über Österreich zu lesen.

Der Büromarkt sehe sich zunehmend neuen Herausforderungen gegenüber, Serviced Office Provider gewinnen an Bedeutung. Auch die Bereiche Industrie und Logistik seien kontinuierlicher Veränderung unterworfen: Flexibilität steht im Vordergrund, und modulare Einheiten sind immer stärker im Kommen.

Vor spannendem Jahr 2020
Ähnliches gilt auch für den Wohnungsmarkt, wobei hier neben der Entwicklung neuer Wohnkonzepte und kleineren, flexiblen Wohneinheiten auch die Nachfrage nach Luxusimmobilien konstant bleibt.

„Kurz gesagt: Der Markt entwickelt sich ständig weiter, woraus sich immer neue Möglichkeiten ergeben“, fasst Geschäftsführer Georg Muzicant (Bild) zusammen „Diese Geschichte liegt nun in Form des neuen Immobilienmarktberichts vor – präsentiert und erzählt vom Expertenteam von Colliers International.“ (pj)



© Colliers/Jana Maczjgon



© Premium Immobilien/Breck Visuals

Die Premium Immobilien AG startet mit dem Verkauf attraktiver Vorsorgewohnungen in Graz.

Das Post Quadrat legt los

Im Grazer Stadtteil Gries entstehen zur Zeit zwei moderne, elegante Neubauten mit attraktiven Vorsorgewohnungen.

GRAZ. Der enorme Zuzug in die steirische Hauptstadt bietet Vorsorgewohnungsanlegern langfristige Vermietbarkeit und stabile Renditen.

Das Post Quadrat im Bezirk Gries entsteht in einem Stadtteil, der stark durch Einfamilienhäuser geprägt ist. Neben seiner guten Verkehrsanbindung bietet der Standort eine Vielzahl an Nahversorgern, Freizeitangeboten und Bildungseinrichtungen (wie etwa die FH Joanneum)

sowie ein attraktives Infrastruktur-Angebot in unmittelbarer Nähe.

Nachhaltiges Argument „Holz“
Es wird gezielt auf den nachhaltigen Baustoff Holz gesetzt; die 40 Wohneinheiten verfügen über jeweils zwei oder drei Zimmer mit 42 bis 61 m² Wohnfläche.

Dank der Decken in Sichtholzqualität und Echtholzböden sind die Wohnungen besonders behaglich und komfortabel.

Individuell gestaltbare Freisowie Grünflächen innerhalb der Wohnanlage bieten entsprechende Ruheoasen inmitten des städtischen Treibens. Eine hell beleuchtete, gut befahrbare Tiefgarage gewährleistet bequemes und sicheres Nachhausekommen. Ein zugeteiltes Kellerabteil mit Liftzugang sowie versperrbare Fahrrad- und Kinderwagenabstellräume sorgen für geschützte Aufbewahrung und einfache Handhabung. (pj)

Vorsorge in Ottakring

Noch zwei Dutzend Wohnungen in der Hutten-gasse.

WIEN. Obwohl in der Hutten-gasse 27 dieser Tage „erst“ der Rohbau fertig wird, sind nur noch 25 (von ursprünglich 74) Vorsorgewohnungen zu haben.

„Der 16. Bezirk profitiert von der Revitalisierung öffentlicher Räume und der Erfahrung eines sehr regen Kulturbetriebs, und auch die neue U3-Endstelle bringt wichtige Impulse“, sieht RVW-Geschäftsführerin Marion

Weinberger-Fritz die Gründe für das große Interesse. „Mit der U3 kommt man in einer Viertelstunde in die Innere Stadt, und auch die Anbindung an die anderen Öffis passt hervorragend.“

Die Standortqualität wird durch die Nahversorgungs-Infrastruktur sowie Ausbildungsstätten, etc. unterstrichen. Die RVW offeriert außerdem einen „Mietepool“ zur Absicherung. (pj)



© RVW